

# SCHULEN

## HANDLUNGSFELD SCHULE – MÖGLICHE AKTIVITÄTEN, INSTRUMENTE UND FÖRDERPROGRAMME

### ALLGEMEIN

- Entwicklung eines einschlägigen Schulprofils (Nachhaltigkeit, Umwelt, Klimaschutz, ...)
- Bildung für nachhaltige Entwicklung (fächerübergreifend)
- Einbeziehung in das kommunale Energiemanagement (inkl. Hausmeisterschulungen, Nutzersensibilisierungen, ...)
- Spezieller Tipp: erfahrungsgemäß große Einsparpotenziale bei Lüftungsanlagen (v. a. in Sporthallen)!
- PV-Dachanlage mit Visualisierung bereits vorhanden?
- „Elterntaxi“? Klimaschutzpotenziale beim Schulweg
- Schulküche/Mensa: regional, saisonal, fleischarm, bio; Reste effizient verwerten
- Umwelt-AG gründen und konkrete eigene Projekte und Aktivitäten angehen

### BUND

- Förderung von Fifty/Fifty-Projekten (Kommunalrichtlinie des BMU)
- Teilnahme an diversen einschlägigen Wettbewerben

### LAND

- das KlimaNet, die Informationsquelle für am Klimaschutz interessierte Schulen
- Förderung für Projekte (Unterrichtseinheiten, Projekttag, Workshops) an Schulen (Förderprogramm Klimaschutz-Plus)
- Förderung für energetische Sanierung (Klimaschutz-Plus; ohne Anforderungen oder auf KfW 70/55 zusätzlich zur Förderung im Schulsanierungsprogramm)
- Umweltmentoren (werden ausgebildet und wirken an ihren Schulen)
- Energiedetektiv EDe (für 4. Klasse Grundschule)
- Lehrerfortbildungen (Staatliche Schulämter, Umweltakademie, ...)
- Beratung durch regionale Energieagentur

## DIE BEDEUTUNG VON SCHULEN FÜR KLIMASCHUTZBEMÜHUNGEN

**KONKRET** Schulen als größte Verbraucher(gruppe)

**PÄDAGOGISCH** Schülerinnen und Schüler als Verbraucher von heute und Entscheider von morgen

**KOMMUNIKATIV** Schule als Bindeglied und Kontaktstelle zwischen Kommune und Bürgerschaft

**POLITISCH** Schule als Hort/Quelle für Fridays for Future

